

Stellungnahme zum Gutachten der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria in der Version vom 31.07.2015

Hinweise zu einzelnen Modulen (S. 8)

■ Modul „Organisatorischer und finanzierungstechnischer Rahmen“

Die Umbenennung auf „Organisatorischer und rechtlicher Rahmen“ kann wie vorgeschlagen umgesetzt werden.

■ Modul „Produktion von Schienenverkehrsleistungen“

Das Modul behandelt in den Lehrveranstaltungen „Schienenfahrzeuge“ und „Technische Systeme und Systemintegration“ güter- und personenverkehrsrelevante Themen. Die Lehrveranstaltung „Produktion im Schienengüterverkehr“ stellt die Schließung einer teilweise vorhandenen Lücke dar, da im 1. Semester des Master Studiengangs in der verpflichtend für alle Studierenden zu besuchenden Lehrveranstaltung „Produktions- und Betriebsplanung“ und auch in der Lehrveranstaltung „Verkehrsleistung“ im 3. Semester des Master Studiengangs der Schwerpunkt die Produktion sowie auf vertragsrelevante Produktionsmethoden im Schienenpersonenverkehr gelegt ist. Das Thema ist also bereits jetzt sehr gut abgedeckt und wird um Belange des Schienengüterverkehrs erweitert

■ Modul „Management im Eisenbahnwesen“

Die Inhalte der Lehrveranstaltung „Wissens- und Diversity Management“ sind wie folgt vorgesehen.

- Wissen als Wettbewerbsfaktor in der globalisierten Welt
- Wissenschaftliche Analyse der Ressource Wissen und Best Practice in Unternehmen der Verkehrsbranche
- Mehrdimensionaler Aufbau Diversität
- Implementierung auf strategischer und praktischer Ebene in Eisenbahnunternehmen
- Innovative Serviceleistungen, Marktzugänge und Produkte durch Diversity Management

■ Modul „Betriebs- und volkswirtschaftliche Vertiefung“

Die Umbenennung auf „Betriebs- und volkswirtschaftliche Vertiefung im Eisenbahnwesen“ wird wie vorgeschlagen umgesetzt.

Forschung und Entwicklung im Zusammenhang mit der neuen Spezialisierung „Management von Bahnsystemen“(S. 9)

- Fehlende Hinweise zu geplanten F&E-Aktivitäten mit inhaltlichem Bezug zum „Management von Bahnsystemen“:

Das Spektrum der F&E-Aktivitäten im Department Bahntechnologie und Mobilität wird mittelfristig um Themen der Bewertung und Entwicklung des Eisenbahnmarktes ergänzt. Das Carl Ritter von Ghega-Institut für Integrierte Mobilitätsforschung ist diesbezüglich vorbereitet.

Entspricht die neue Studiengangsbezeichnung „Bahntechnologie und Mobilität“ noch dem Studiengangskonzept? (S. 9f)

■ Bezug auf andere Bahntechnologien als die der Eisenbahn

Der Grund für die Verwendung des Terminus „Bahn“ statt „Eisenbahn“ ist die beabsichtigte Abbildung der im Curriculum verankerten und bereits gelebten Behandlung der genannten anderen Bahntechnologien (v.a. Straßenbahnen, U-Bahnen, LightRail einschließlich Zweisystembahnen). Wie völlig richtig angemerkt, wird der Bezug aber nicht in eigens dafür konzipierten Lehrveranstaltungen isoliert hergestellt, sondern vielmehr in einem integrierten Ansatz in andere Lehrveranstaltungen eingebettet:

- Streckenplanung (Bachelor, 2 SWS, 2,5 ECTS)
- Oberbau (Bachelor, 3 SWS, 4 ECTS)
- Vertiefung Oberbau (Master Spezialisierung Bautechnik, 3 SWS, 3 ECTS)
- Betriebsmanagement (Master, Spezialisierung Eisenbahnbetrieb und Systemtechnik, 1 SWS, 1,5 ECTS)
- Vertiefung Energieversorgung 3 (Master, Spezialisierung Eisenbahnbetrieb und Systemtechnik, 1,5 SWS, 2 ECTS)
- Verkehrssysteme (Master, Spezialisierung Management von Bahnsystemen, 1 SWS, 2 ECTS)

■ Erweiterung um den Begriff „Mobilität“

Die Erweiterung um den Begriff „Mobilität“ erfolgte zur Herstellung einer Kongruenz mit der gleichlautenden Departmentbezeichnung. Ein Gleichklang zwischen den Bezeichnungen von Department und Studiengängen ist zwar nicht zwingend notwendig, er erhöht aber die Merkbarkeit und er bildet die Brücke zum Carl Ritter von Ghega-Institut für Integrierte Mobilitätsforschung ab.

Verkehrsträgerübergreifende Themenstellungen im Sinne des Begriffs „Mobilität“ werden - wie im Gutachten richtig angeführt - in den Lehrveranstaltungen

- Verkehrsplanung (Bachelor, 2 SWS, 3 ECTS)
- Vertiefung Verkehrsplanung (Master, 2 SWS, 2 ECTS)

aber auch in den Lehrveranstaltungen

- Marketing und Kundenorientierung (Bachelor, 1,5 SWS, 2 ECTS)
- Mobilität und Logistik (Bachelor, 1,5 SWS, 2 ECTS)
- Integrierte Planung von Großprojekten im internationalen Verkehrswesen (Master, Spezialisierung Management von Bahnsystemen, 2 SWS, 4 ECTS)
- Technische Systeme und Systemintegration (Master, Spezialisierung Management von Bahnsystemen, 2 SWS, 3 ECTS)

- Kundenorientierung im Schienenpersonenverkehr (Master, Spezialisierung Management von Bahnsystemen, 2 SWS, 3,5 ECTS) behandelt.

In Würdigung der Anregungen des Gutachters wird deshalb folgende Vorgangsweise gewählt:

- Beibehaltung der Änderung der Studiengangsbezeichnung mit „Bahntechnologie und Mobilität“ im Bachelor Studiengang.
- Änderung der Studiengangsbezeichnung im Master Studiengang auf „Bahntechnologie und Management von Bahnsystemen“.

Thema: Sind die Ressourcen (Personal, Raum- und Sachausstattung) vorhanden? (S. 13)

■ Anschaffung von Spezialsoftware ProVi, Card1/Bahn

Die Software ProVi wurde bereits durch das Department Bahntechnologie und Mobilität erworben und wird ab dem Sommersemester 2016 im Rahmen einer eigens dafür konzipierten Lehrveranstaltung „Anwendung Trassierungssoftware“ (Bachelor, 2 SWS, 2,5 ECTS) gemeinsam mit der Software AutoCAD zum Einsatz kommen. Anwendungsmöglichkeiten der ebenso genannten Tiefabu-Software Card1/Bahn werden geprüft.

■ Ergänzend führen wir an, dass die Softwareprogramme

- OpenTrack (zur Simulation von Eisenbahnnetzen und der Betriebsabwicklung in der Lehrveranstaltung „Simulation von Eisenbahnnetzen“, Bachelor, 2 SWS, 3 ECTS) und
- ATENA (zur nichtlinearen Simulation von Stahlbetonstrukturen in den Lehrveranstaltungen „Brückenbau“, Bachelor, 2 SWS, 2 ECTS; „Vertiefung Stahlbetonbau“, Master Spezialisierung Bautechnik, 5 SWS, 7,5 ECTS)

zusätzlich zu vorhandenen Programmen aktuell bereits beschafft wurden, um in der Lehre den Letztstand der technologischen Möglichkeiten abzubilden.

■ Im Hinblick auf die Einführung der Spezialisierung Management von Bahnsystemen sollen außerdem noch weitere Softwareprogramme, wie z.B.

- GaBi (für ganzheitliche Bilanzierung in der Lehrveranstaltung „Lifecycle Assessment – Sustainable Technology“ 1,5 SWS, 2,5 ECTS) oder
- Visum (zur Simulation von Verkehrsnachfrage in der LV „Techniken der Marktanalyse und des Vertriebs im Schienenpersonenverkehr, 2,5 SWS, 4 ECTS),

angeschafft werden.

Dipl.-Ing. Otfried Knoll

Leiter des Departments Bahntechnologie und Mobilität

Studiengangsleiter Eisenbahn-Infrastrukturtechnik